

# DIE FEIER DER TAUFE

## Taufunterricht für Eltern und Paten.

Nach der Anmeldung zur Taufe im Pfarramt (ordentlicher Wohnsitz des Kindes) werden von der Pfarre durch den Pfarrer, Kaplan, Pastoralassistenten oder durch ausgewählte Familien die Eltern und Paten über die Feier und den Inhalt des Sakramentes unterwiesen (Taufgespräch).

## Der Ritus der Taufe

### Eröffnung:

#### Begrüßung

#### Gespräch mit den Eltern:

Priester: Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?

Eltern: N.

Priester: Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für N.?

*Die Eltern antworten mit freien oder folgenden Worten:*

Eltern: Die Taufe. (Oder: Den Glauben. / Oder: Dass es ein Christ wird. Oder: Dass es in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird.)

Priester: Liebe Eltern, Sie möchten, dass N. getauft wird. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihr Kind im Glauben erziehen und es lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit Ihrem Kind beten und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit?

Eltern: Ja (Oder: Ich bin bereit.)

**Wort an die Paten:** „Liebe Paten, die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamt zu übernehmen. Sie sollen Ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, es im Glauben mittragen und es hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

Aufnahme in die Gemeinde und das **Bezeichnen** mit dem **Kreuzzeichen** durch Taufspender, Eltern und Paten.

### Wortgottesdienst:

**Lesungen** („Lasst uns jetzt auf dein Wort hören, damit dieser Glaube in uns wachse“)

#### Homilie

**Anrufung der Heiligen**, besonders der Namenspatrone von Kind und Eltern.

**Fürbitten** (abschließend evtl. Exorzismusgebet mit der Bitte, den Täufling der Macht des Bösen zu entreißen)

### Spendung der Taufe:

#### Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser.

Segnung des Wassers.

#### Absage und Glaubensbekenntnis

Liebe Eltern und Paten, Gott liebt Ihr Kind und schenkt ihm durch den Heiligen Geist im Wasser der Taufe das neue Leben.

Damit dieses göttliche Leben vor der Sünde bewahrt bleibt und beständig wachsen kann, sollen Sie Ihr Kind im Glauben erziehen.

Wenn Sie, kraft Ihres Glaubens und im Gedenken an Ihre eigene Taufe, bereit sind, diese Aufgabe zu erfüllen, so sagen Sie nun dem Bösen ab und bekennen Sie Ihren Glauben an Jesus Christus, den Glauben der Kirche, in dem Ihr Kind getauft wird.



*Der Zelebrant fragt die Eltern und Paten:*

Pr.: Widersagt ihr dem Satan und allen Verlockungen des Bösen?

Eltern und Paten: Ich widersage.

*Danach fragt der Zelebrant Eltern und Paten nach ihrem Glauben:*

Z: Glaubt ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Eltern und Paten: Ich glaube.

Pr.: Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

Eltern und Paten: Ich glaube.

Pr.: Glaubt ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

Eltern und Paten: Ich glaube.

**Taufe** durch dreimaliges Übergießen mit Wasser und Sprechen der Taufformel: „N., ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

### Ausdeutende Riten

#### Salbung mit Chrisam

Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat dich von der Schuld Adams befreit und dir aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt.

Aufgenommen in das Volk Gottes wirst du nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt, damit du für immer ein Glied Christi bleibst, der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.

#### Übereichung des weißen Kleides

Pr.: N., in der Taufe bist du eine neue Schöpfung geworden und hast - wie die Schrift sagt - Christus angezogen. Das weiße Gewand sei dir ein Zeichen für diese Würde. Bewahre sie für das ewige Leben.

#### Übergabe der brennenden Kerze

*Der Vater oder Pate geht mit der Taufkerze zur Osterkerze.*

*Der Priester lädt zum Entzünden der Taufkerzen ein:*

Pr.: Empfange das Licht Christi.

*Der Vater oder Pate entzündet die Taufkerze an der Osterkerze.*

*Dann spricht der Zelebrant:*

Pr.: Liebe Eltern und Paten, Ihnen wird dieses Licht anvertraut. Christus, das Licht der Welt, hat Ihr Kind erleuchtet.

Es soll als Kind des Lichtes leben, sich im Glauben bewähren und dem Herrn und allen Heiligen entgegengehen, wenn er kommt in Herrlichkeit.

**Effata-Ritus** (eine Berührung der Ohren und des Mundes des Täuflings durch den Taufspender in Erinnerung an den Ruf „Effata“, mit dem Jesus einem Taubstummen die Ohren und den Mund geöffnet hat: So soll der Neugetaufte Gottes Wort vernehmen und den Glauben bekennen.)

### Abschluss:

**Gebet des Herrn** (stellvertretend für das neugetaufte Kind)  
**Schlusssegen** über die Eltern, Paten und Angehörige.

## Die Erinnerung an die Taufe in der Liturgie

Feier der Osternacht (Tauferneuerung).

Tauferneuerung (Firmung, Patenamt).

Asperges am Sonntag (Taufgedächtnis und Besprengen der Gemeinde mit Weihwasser als Bußakt bei der Messe).

Weihwasser in der Kirche und im Haus.